

Konsultationsphase

der 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs in Österreich

April-September 2022



 Bundeskanzleramt



Zusammen für ein inklusives und nachhaltiges Europa



Konsultations-Aktivitäten

- Online Umfrage
- Lokale Jugenddialog Workshops
- 3. Österreichische Jugendkonferenz

Konsultationen in fünf thematischen Bereichen

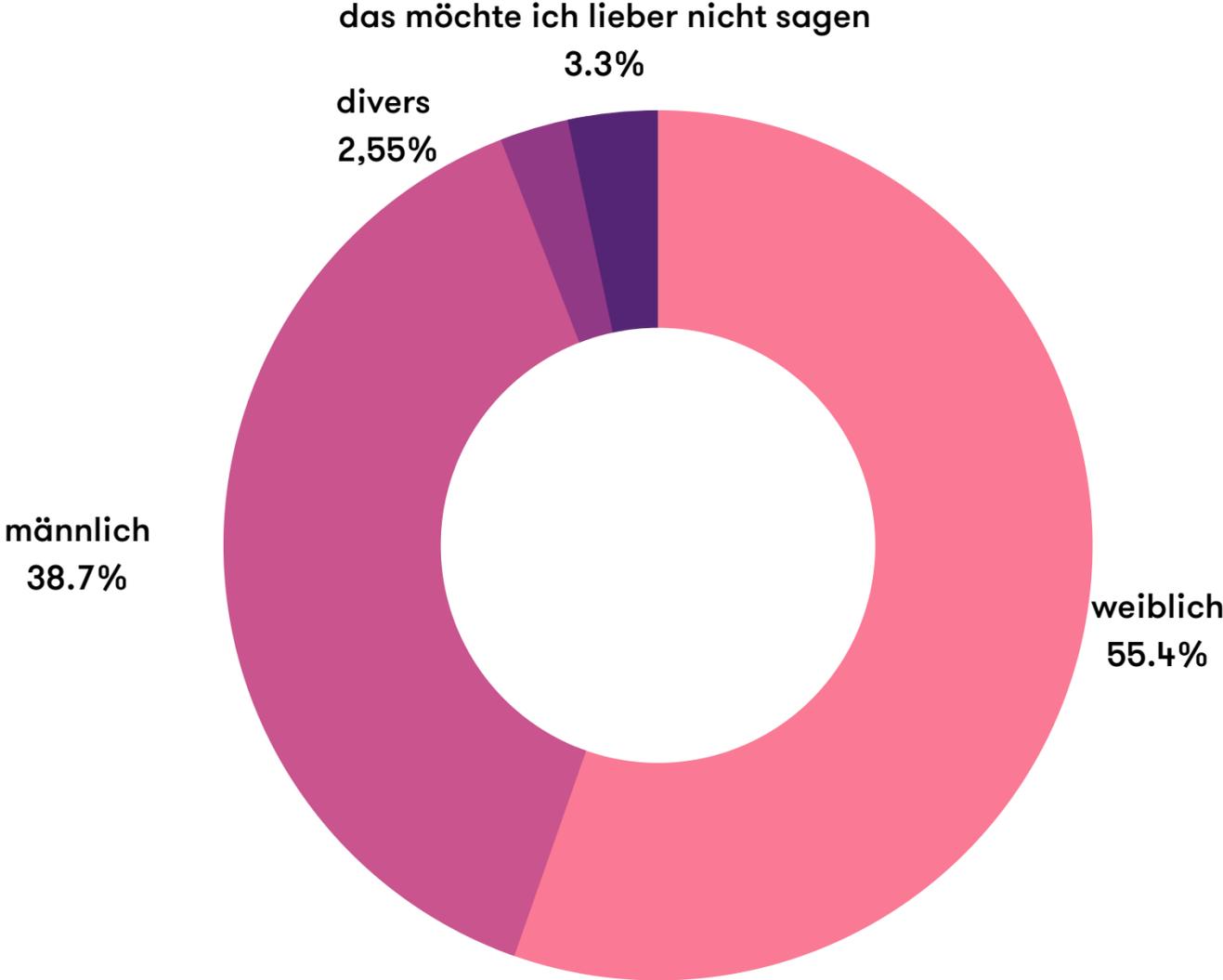


Online Umfrage

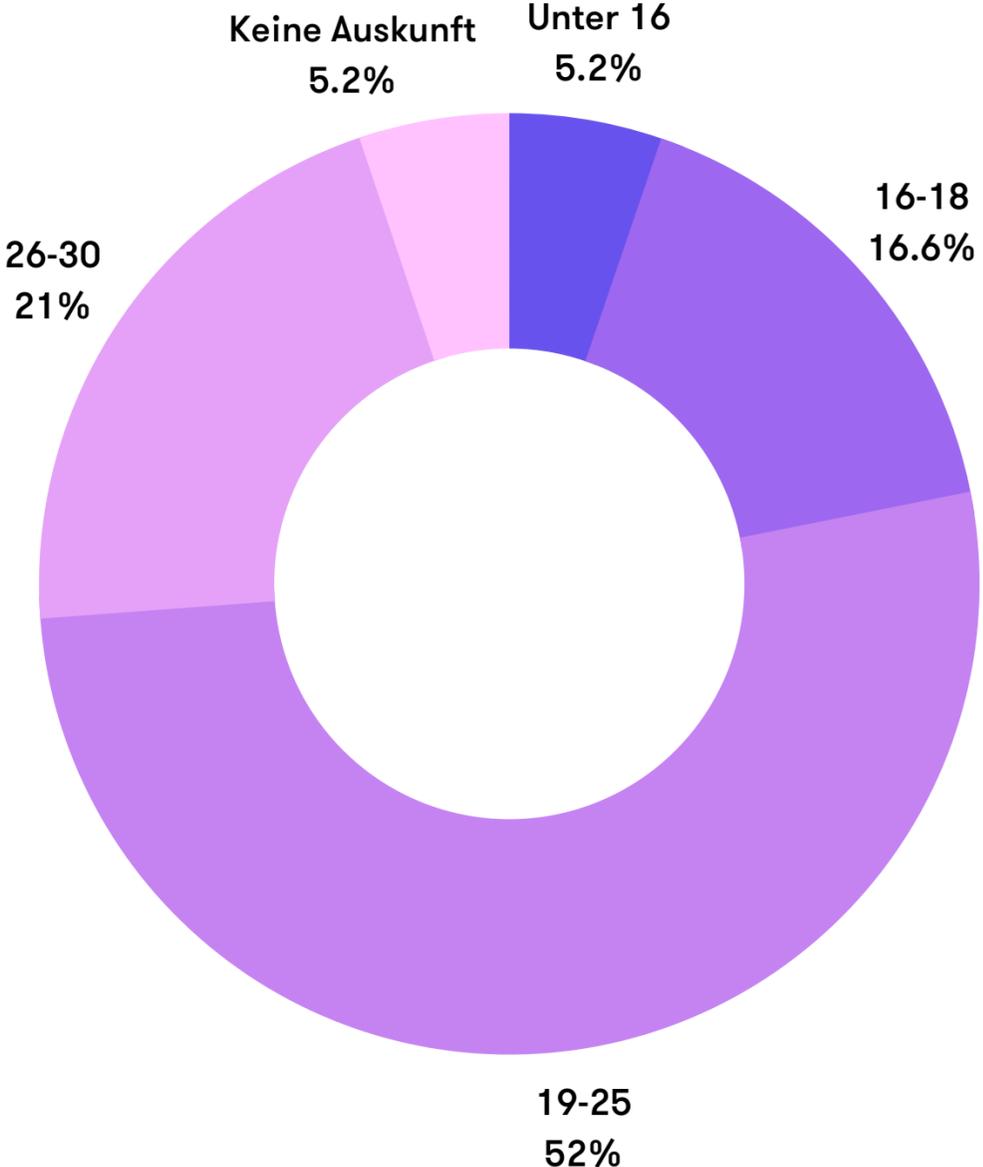
Online Konsultation

April- September 2022
1.528 Teilnehmer*innen

Geschlecht

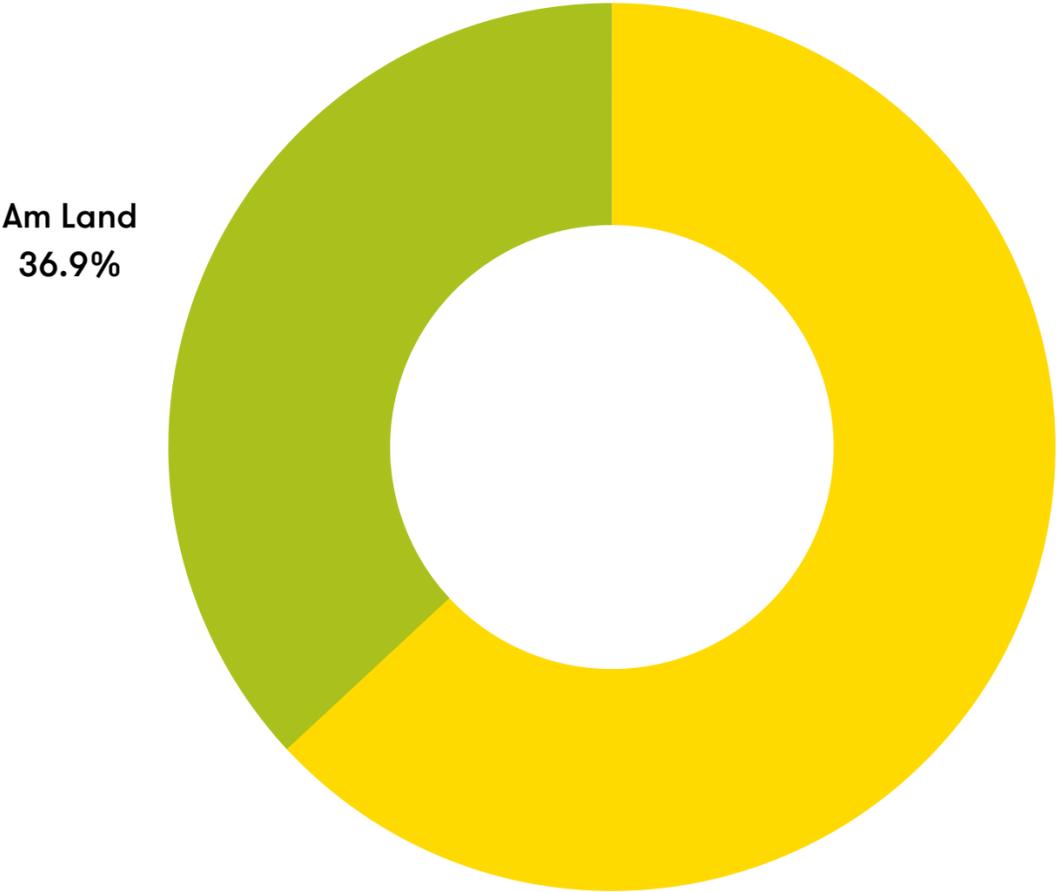


Alter

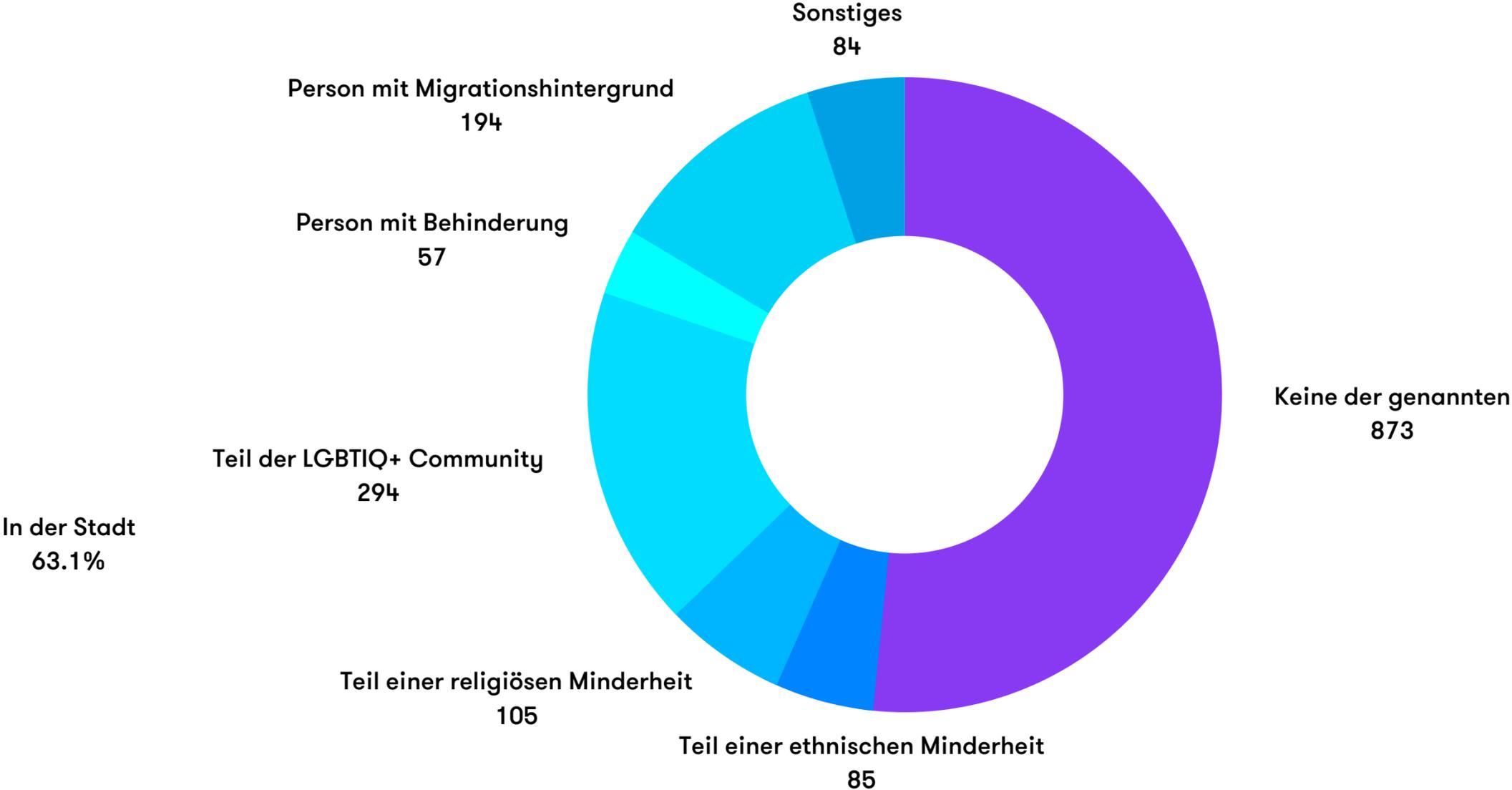


Online Konsultation

Ich lebe...



Ich bin ...



Lokale Jugenddialog Workshops



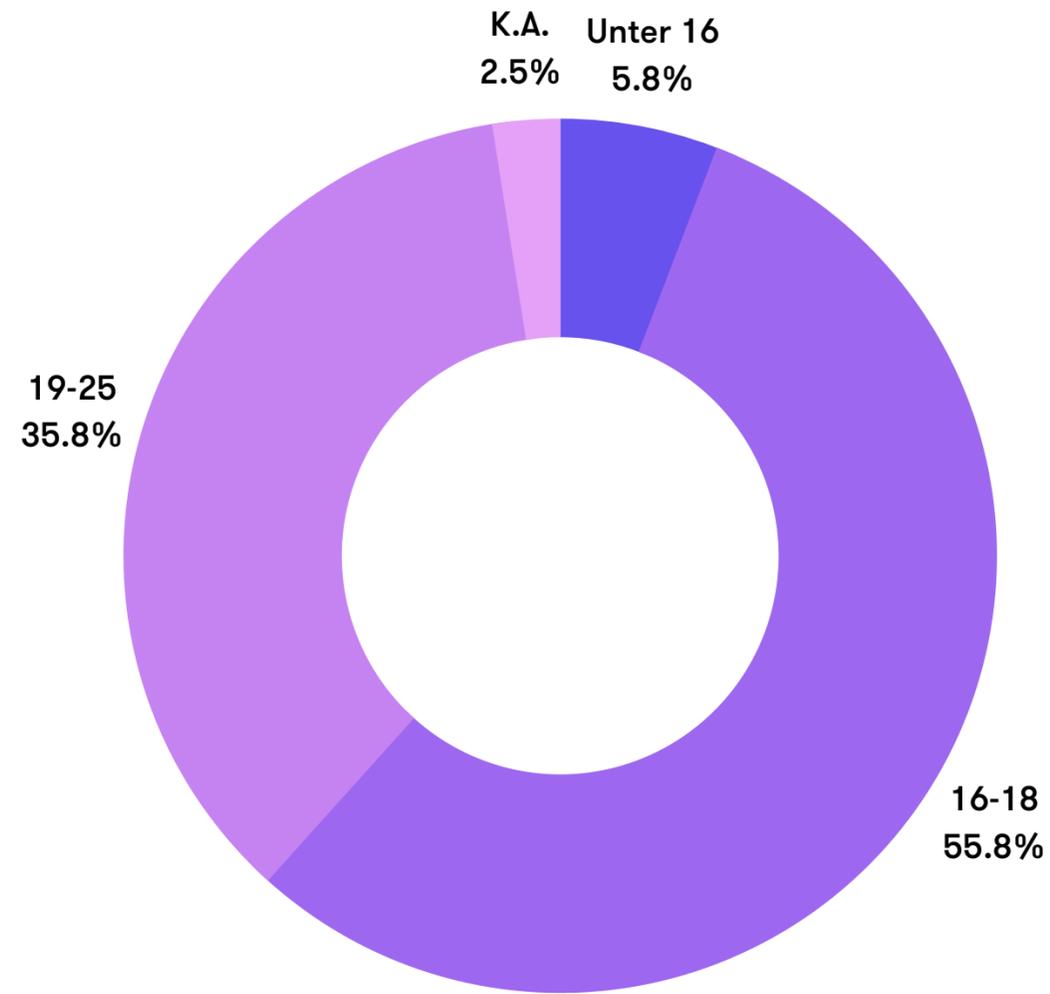
Lokale Jugenddialog Workshops

12 Trainer*innen

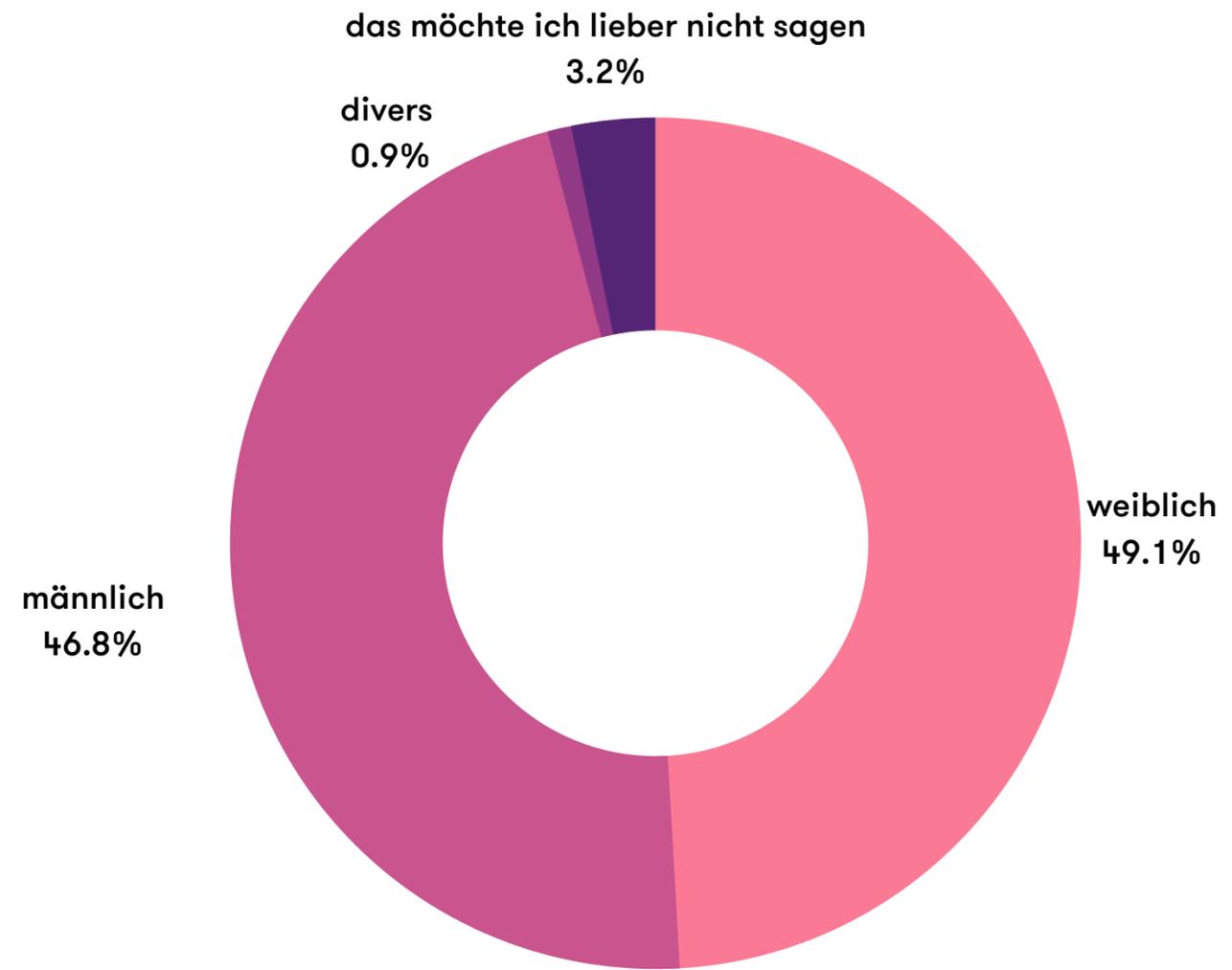
16 Workshops in 5 Bundesländern

222 Teilnehmer*innen

Alter

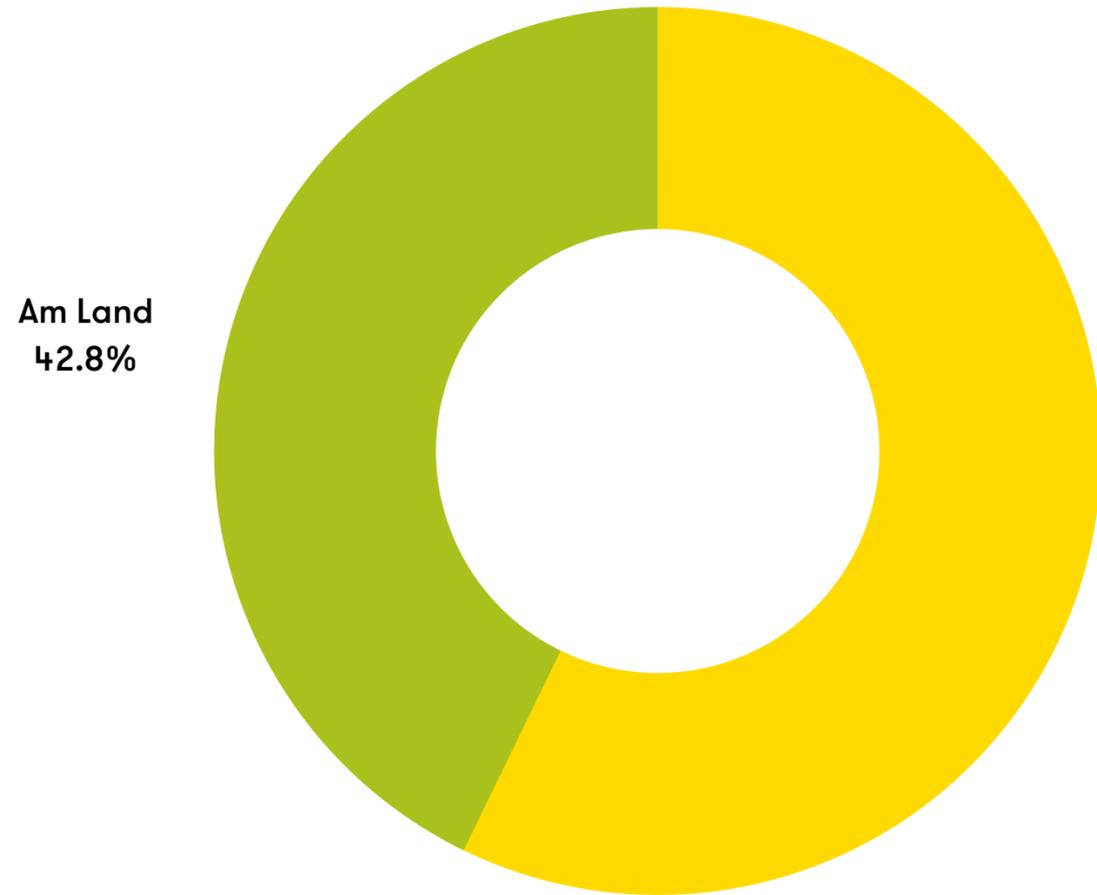


Geschlecht

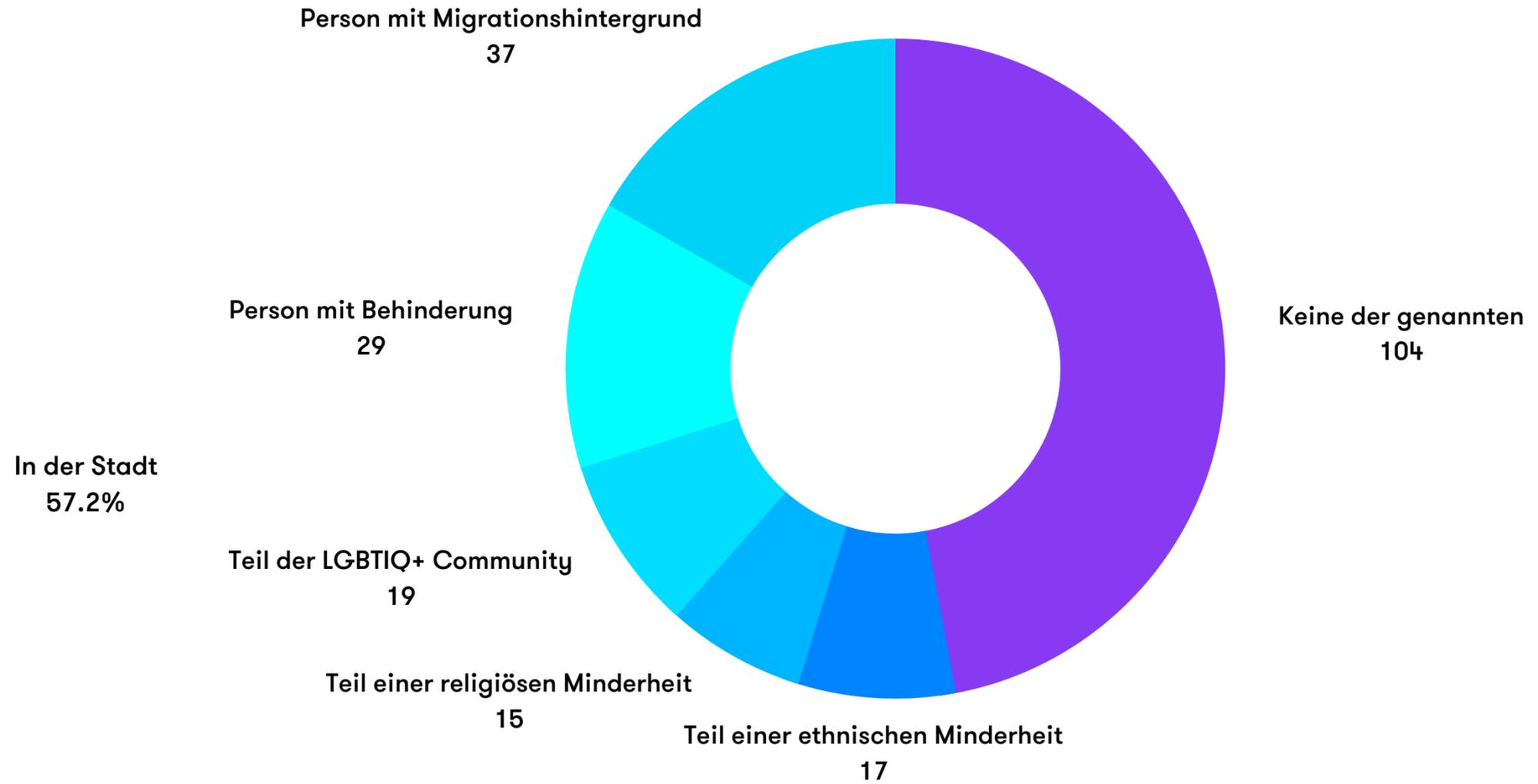


Lokale Jugenddialog Workshops

Ich lebe...

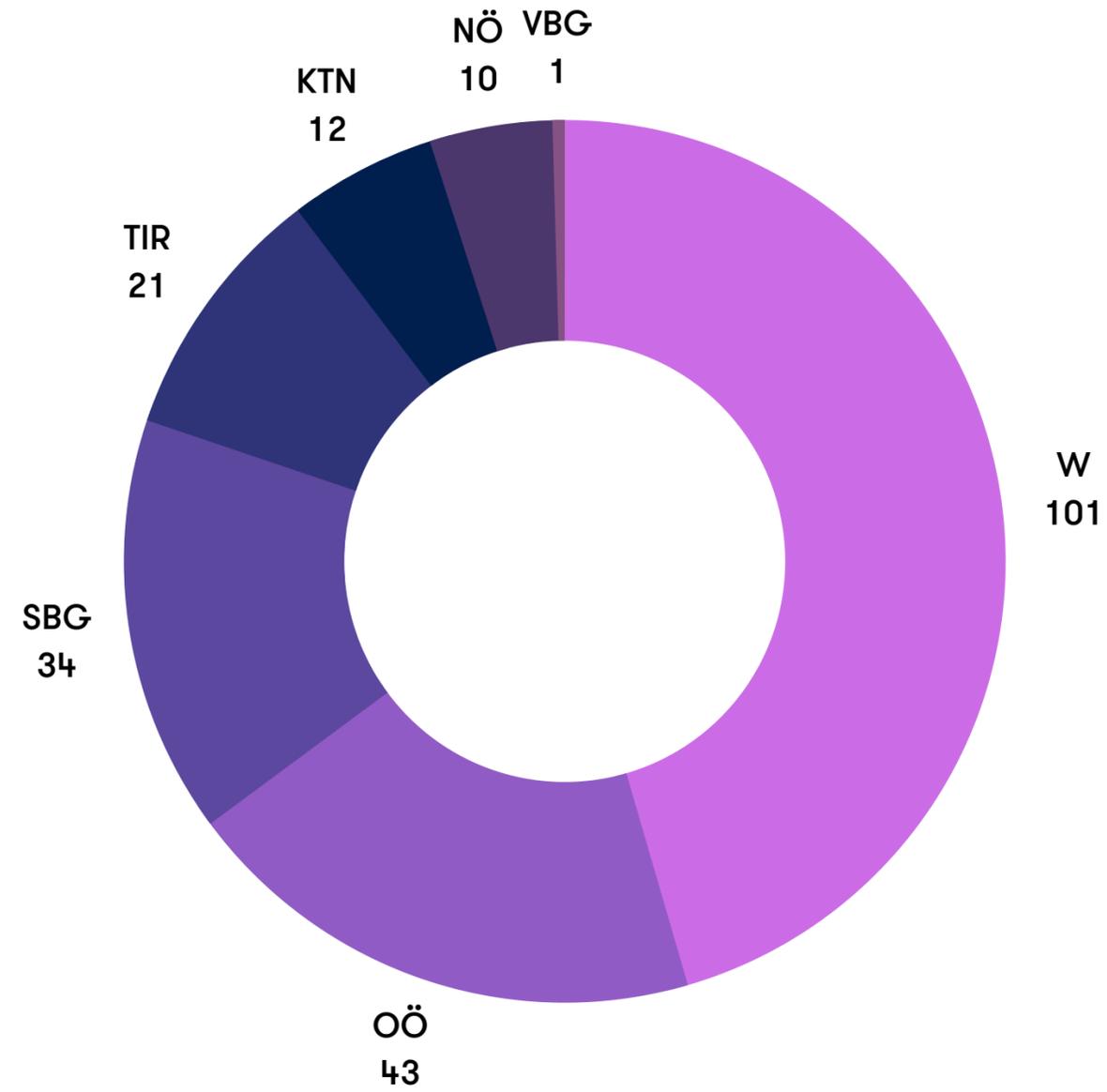


Ich bin ...



Lokale Jugenddialog Workshops

Herkunfts-Bundesländer



3. Österreichische Jugendkonferenz

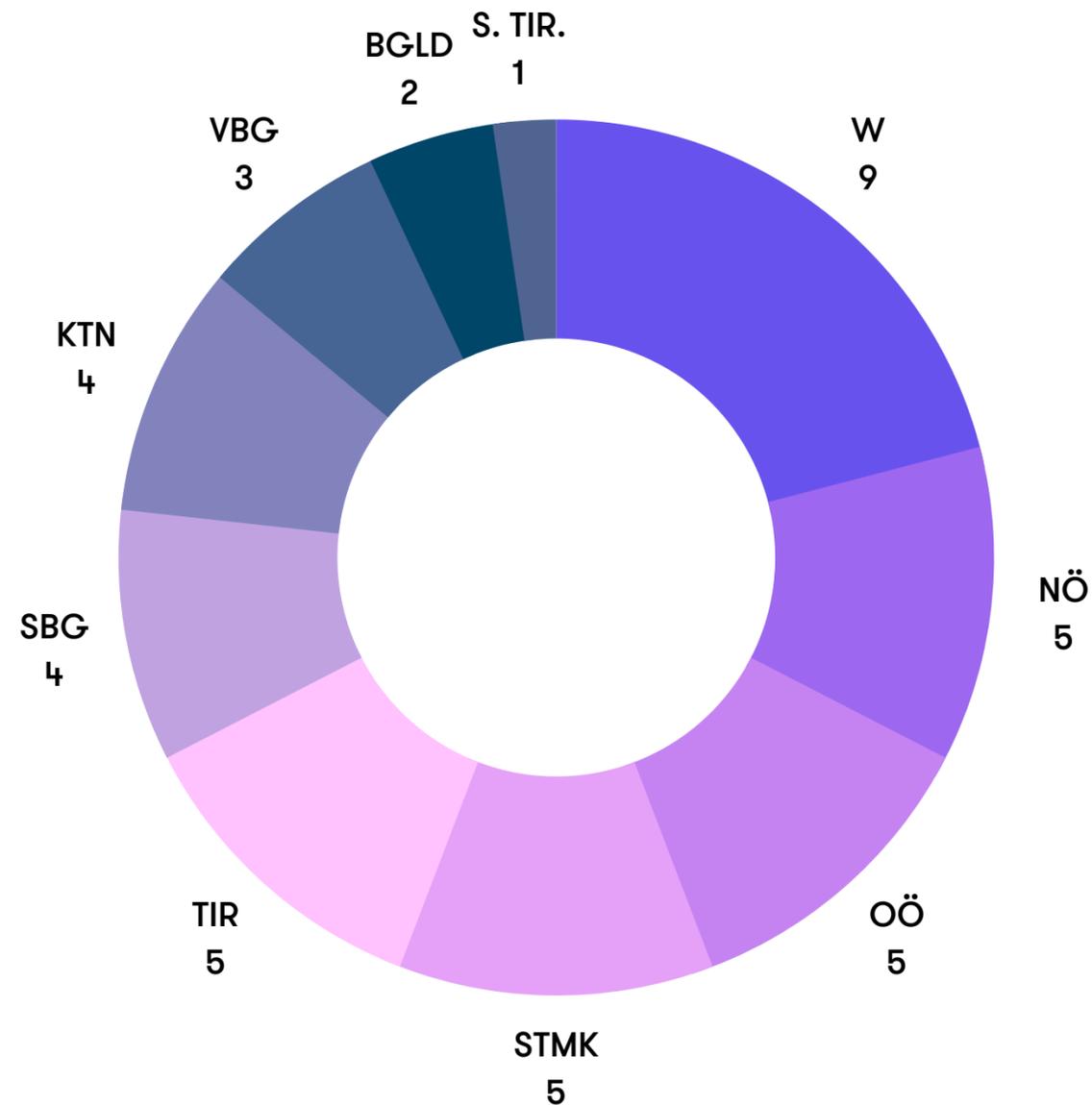
3. Österreichische Jugendkonferenz

08.-10. Juni 2022

Parndorf & Jois, Burgenland

Rund 50 junge Menschen aus allen Bundesländern

Teilnehmer*innen je Bundesland



3. Österreichische Jugendkonferenz

BJV 3. Österreichische Jugendkonferenz Share

Jugenddialog

3. Österreichische Jugendkonferenz
8. - 10. Juni 2022
Parndorf, Burgenland

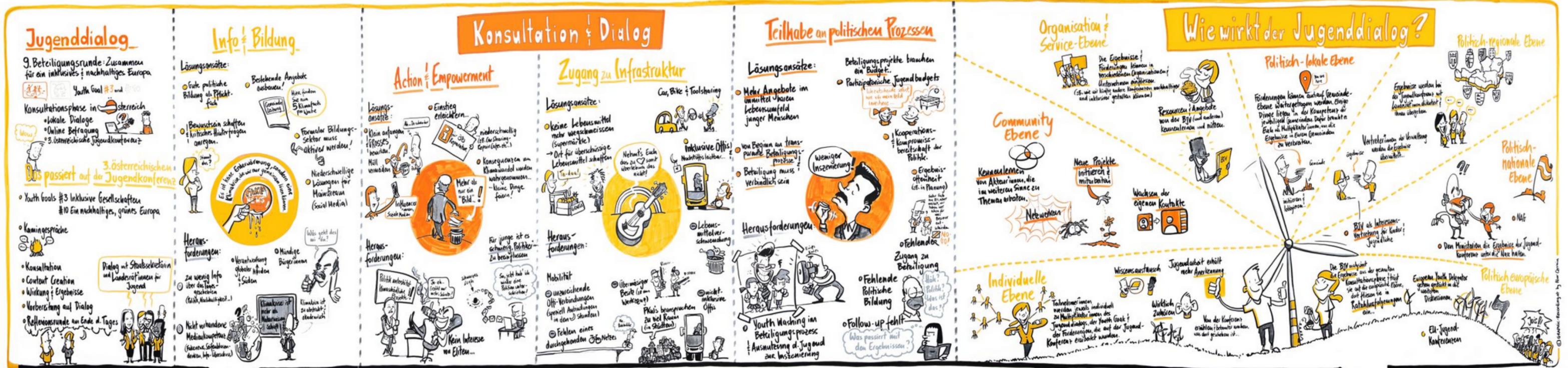


  Bundeskanzleramt  Land Burgenland  Kofinanziert von der Europäischen Union  Bundesjugendvertretung

Watch on  YouTube



3. Österreichische Jugendkonferenz



3. Österreichische Jugendkonferenz Jugenddialog 08.-10. Juni 22

Jugenddialog

Ergebnisse der Konsultationen

Konsultationsergebnisse

Information & Bildung

- Knapp 70% der Befragten fühlen sich ausreichend über den Klimawandel informiert
- Rund 55% der Befragten kennen keine jugendfreundlichen Informationsquellen zum Klimawandel
- Rund 51% der Befragten fühlen sich nicht ausreichend über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und sozialen Ungleichheiten informiert



Konsultationsergebnisse

Information & Bildung

Jugendfreundliche Information zum Thema Klimawandel...

- ist einfach verständlich, zugänglich, verlässlich und transparent
- ist nicht zu simplifizierend - bricht die Komplexität verständlich herunter
- nimmt eine ökologische, soziale und ökonomische Perspektive in den Blick
- hat nicht das Ziel, Angst zu erzeugen
- ist lösungsorientiert
- basiert auf Wissenschaft
- ist frei von Werbung oder Parteifarbe

Junge Menschen informieren sich...

- auf Sozialen Medien (z.B. Profilen von großen Medien)
- auf Kanälen von öffentlich-rechtlichen Medien (insb. Deutschland + AT)
- Fridays For Future & andere Akteure der Zivilgesellschaft
- in Jugendorganisationen & Jugendprojekten
- in der Schule



Konsultationsergebnisse

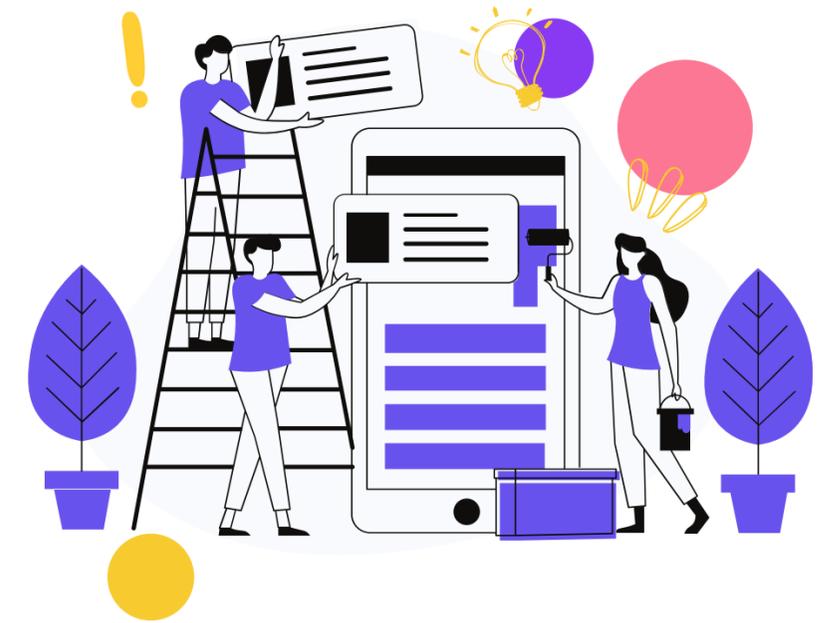
Information & Bildung

Herausforderungen

- Fülle an Informationen im Internet & auf Sozialen Medien --> Schwierigkeit, diese einzuschätzen
- Informationen erzeugen Angst, negative Gefühle --> Schwierigkeit, damit umzugehen
- Jugendfreundliche Informationsquellen & Bildungsangebote existieren, aber man muss aktiv danach suchen bzw. davon wissen
- Zusammenhang zwischen Klimawandel und sozialen Ungleichheiten bei vielen Jugendlichen nicht bekannt

Klimawandel & Nachhaltigkeit in Schulen:

- Jugendliche wünschen sich...
 - eine stärkere Verankerung dieser Themen im Curriculum
 - eine altersgerechte Vermittlung des Themas bereits ab dem Kindergarten
 - nicht nur Theorie & Fakten sondern Praxisnähe und Lebensweltbezug im Unterricht
 - auch über Partizipationsmöglichkeiten zu lernen
 - dass auch Sorgen & negative Emotionen (Zukunftsangst, Gefühl der Machtlosigkeit etc.) Platz im Unterricht haben



Konsultationsergebnisse

Action & Empowerment

- Mehr als 75% der Befragten finden, dass die Bedürfnisse ihrer Generation in politischen Entscheidungsprozessen zu Klima- und Umweltthemen nicht berücksichtigt werden
- Rund 60% der Befragten haben keine Ideen wie sichergestellt werden kann, dass die Bedürfnisse junger Menschen in politischen Entscheidungsprozessen zu Klima- und Umweltthemen berücksichtigt werden



Konsultationsergebnisse

Action & Empowerment

- Möglichkeiten sich einzubringen:
 - Wählen (16), Schüler*innenvertretung, BJV , Jugendorganisationen, eigene Projekte, FFF, Soziale Medien, Demonstrationen
 - Aber: Wählen nur mit Staatsbürgerschaft; viele Möglichkeiten nicht unter allen Jugendlichen bekannt oder nicht für alle vorhanden
- Politische Bildung als Voraussetzung, sich einzubringen ABER oft nicht ausreichend vorhanden
- Wunsch nach:
 - Stärkung von partizipativen Strukturen
 - mehr niederschweligen Förderungen für lokale Projekte
 - partizipativen Jugendbudgets
 - Jugendquoten in Gremien/Ausschüssen, die Jugendthemen behandeln
- Nachhaltiger Konsum wird oft als einzige Möglichkeit zur Veränderung vermittelt (nicht für alle möglich/zugänglich) --> Wunsch nach Rahmenbedingungen, in denen nur möglichst sozial und ökologisch nachhaltige Produkte/Entscheidungen möglich sind



Konsultationsergebnisse

Teilhabe an politischen Prozessen

- Knapp 70% der Befragten haben das Gefühl, dass ihre Anliegen bei Jugendbeteiligungsaktivitäten ernst genommen werden
- Aber knapp 80% der Befragten kennen keine Ansätze oder Projekte, die Entscheidungsträger*innen dazu bringen, Versprechen, die sie jungen Menschen gegenüber machen, einzuhalten
- Knapp 75% der Befragten finden, dass nicht alle jungen Menschen gleich guten Zugang dazu haben, sich politisch zum Thema Klimawandel zu beteiligen



Konsultationsergebnisse

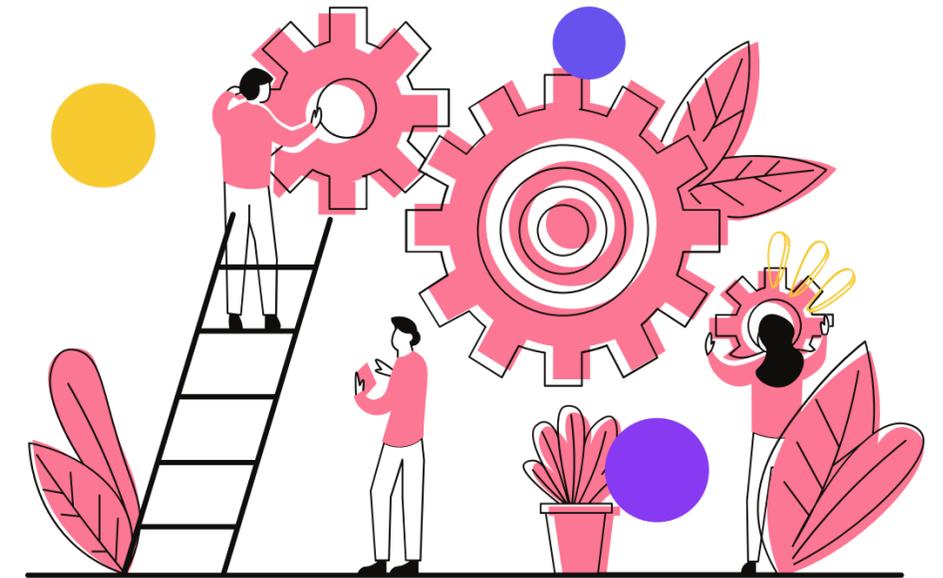
Teilhabe an politischen Prozessen

Junge Menschen wünschen sich:

- Mehr Möglichkeiten und Räume für Beteiligung
- Dass Gruppen, die besonders stark von gewissen Entscheidungen betroffen sind (z.B. Klimawandel) auch stärker bei diesen Themen eingebunden werden
- Mehr Möglichkeiten, ihre Perspektiven Entscheidungsträger*innen näherzubringen
- Mehr gesellschaftliche & politische Teilhabemöglichkeiten für junge Menschen mit Behinderung
- Weniger Worte & mehr Taten

Qualitätsvolle Beteiligung(sprozesse) zeichnen sich für junge Menschen so aus:

- Keine einmaligen Events sondern institutionalisierte Prozesse
- Ausreichend Ressourcen (Zeit & Budget)
- Vorbereitung für Teilnehmer*innen & Unterstützung durch Expert*innen
- Transparente Rahmenbedingungen für TN & Entscheidungsträger*innen
- Moderation, sicheres Umfeld & Dialog auf Augenhöhe
- Offen für alle jungen Menschen, insb. auch für junge Menschen mit Behinderung
- Verpflichtung der Entscheidungsträger*innen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen
- Transparenz hinsichtlich der Umsetzbarkeit der Forderungen
- Follow-Up in Form eines Feedbacks, welche Forderungen umgesetzt wurden, welche nicht & warum



Konsultationsergebnisse

Zugang zu Infrastruktur

- Insgesamt geben knapp 65% der Befragten an, dass die ihnen zu Verfügung stehende Infrastruktur sie darin unterstützt, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen.
- Fast die Hälfte der Befragten gab an, die Möglichkeit zu haben, nachhaltig und umweltfreundlich zu wohnen. Ein Viertel verneinte dies, ein weiteres Viertel gab an es nicht zu wissen.
- 9 von 10 der befragten jungen Menschen gaben an, die Möglichkeit zu haben, klimafreundliche Transportmittel zu verwenden.
- Mehr als drei Viertel gaben an, die Möglichkeit zu haben, umweltfreundliche Lebensmittel einzukaufen oder im Restaurant zu konsumieren



Konsultationsergebnisse

Zugang zu Infrastruktur

Infrastrukturelle & finanzielle Rahmenbedingungen ausschlaggebend, ob junge Menschen einen nachhaltigen Lebensstil führen können.

Mobilität:

- Großer Unterschied zwischen dem urbanen und dem ländlichen Raum
 - In Städten sehr gut ausgebauter öffentlicher Verkehr, aber Wunsch nach mehr sicheren Radwegen
 - Im ländlichen Raum oft wenige/keine Möglichkeiten, öffentlichen Verkehr zu nutzen, vor allem am Abend/in der Nacht
 - Besonders schwierig ist die Situation von jungen Menschen mit Behinderungen (insb. am Land)
- Ideen & Wünsche:
 - Höhere CO2 Bepreisung aber nur mit gleichzeitigem Ausbau von Öffinetz
 - Günstige oder kostenfreie Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für alle (jungen) Menschen
 - Mehr Radwege am Land & in der Stadt
 - App bzw. Plattform, auf der europaweit Züge gebucht werden können (Information & Überblick)
 - Autofreie Städte
 - Mehr öffentliche Grünflächen
 - Mehr jugendfreundliche Infrastruktur am Land



Konsultationsergebnisse

Zugang zu Infrastruktur

Nachhaltiger Konsum

- Aktion gegen Klimawandel wird oft mit nachhaltigem Konsum verknüpft
- ABER: Label Jungel, nicht leistbar, kostet Zeit, Verzicht etc.

Junge Menschen wünschen sich:

- Rahmenbedingungen, in welchen sie nicht gezwungen sind zwischen nachhaltig und nicht nachhaltig zu entscheiden --> Produkte sollen sozial und ökologisch nachhaltig sein (Lieferkettengesetz)
- Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung
- Förderung regionaler und saisonaler Produkte
- Toolsharing Initiativen
- Recht auf Reparatur
- Transparente & verständliche Zertifizierungen

Nachhaltiges Wohnen:

- Klima und Nachhaltigkeit haben wenig bis keinen Einfluss auf Wohnverhalten --> Preis ist der bestimmende Faktor.
- Unklarheit und Unsicherheit bzgl. nachhaltigem & umweltfreundlichem Wohnen



Konsultationsergebnisse

Mobilität & Solidarität

- Jugendliche mit Behinderung kennen wenige oder keine Mobilitäts- und Austauschprojekte, viele wünschen sich aber, Mobilitäts- und Austauschfahrten zu machen
- Jugendliche aus verschiedenen Schul- und Ausbildungstypen wissen oft nicht über die bestehenden Möglichkeiten bescheid
- Schwierigkeiten, persönliche Assistenz zu organisieren bzw. zu bezahlen
- Sorge der Eltern
- Inklusion & Selbstbestimmung im Alltagsleben ein besonders relevantes Thema

